

## Kurzfassung des Regionalen Entwicklungskonzepts

### 1. Charakteristische Merkmale des Aktionsgebietes Oberschwaben

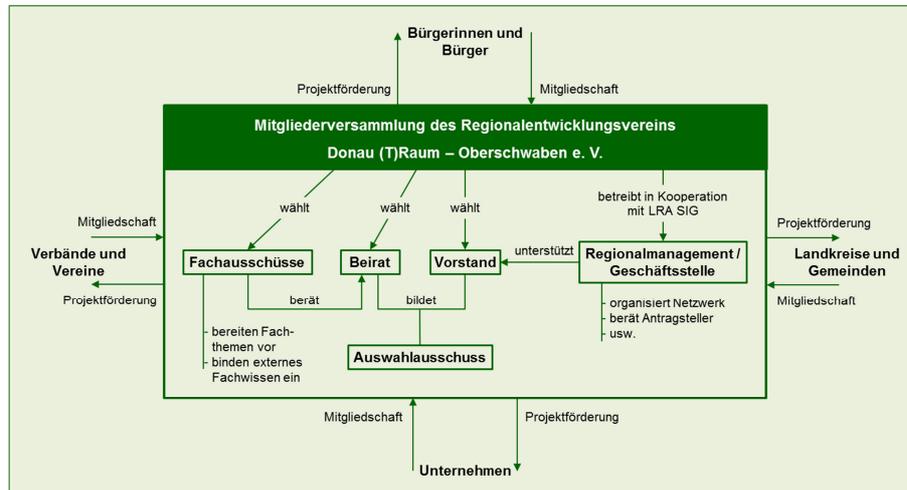
Das Aktionsgebiet Oberschwaben ist gekennzeichnet durch das verbindende und landschaftsprägende Element der Donau, die die Region in Ost-West-Richtung durchquert. Die Gebietskulisse umfasst bei 44 Gemeinden und Städten in den Landkreisen Sigmaringen, Biberach und Alb-Donau-Kreis 117.299 Einwohner. Die gesamte Region gehört dem „Ländlichen Raum im engeren Sinne“ an – sie ist durch eine periphere Lage mit mangelhafter Erreichbarkeit durch Fernstraßen und Schienenverkehr gekennzeichnet. Südwestliche Teile der Schwäbischen Alb und der westliche Bereich der Donau-Iller-Lech-Platte als Teil des Alpenvorlandes bilden die Naturräume. Der Naturpark „Obere Donau“ nimmt 48% der Fläche des Aktionsgebiets ein, insbesondere die Donauniederung und die Moorgebiete rund um den Federsee beherbergen viele Schutzgebiete und damit Rückzugsgebiete für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Kulturelle Besonderheiten sind die Kulturdenkmäler des „Oberschwäbischen Barock“ sowie vor- und frühgeschichtliche Zeugnisse wie die Heuneburg und die Pfahlbauten am Federsee.

### 2. Situationsanalyse: Stärken, Schwächen, zentrale Probleme, Herausforderungen und Chancen

<b>Stärken</b>	Attraktiver Natur- und Kulturraum	Ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement	Geringe Arbeitslosigkeit	Erfolge im Bereich „Regenerative Energien“
<b>Schwächen</b>	Periphere Lage und schlechte Erreichbarkeit	Anhaltender Bevölkerungsrückgang	Geringe Beschäftigten-dichte	Hoher Siedlungsflächenverbrauch pro Einwohner
<b>Zentrale Probleme</b>	Mangelnde Voraussetzungen für Innovation in der Wirtschaft	Fachkräftemangel	Abwanderung von jungen Menschen	Rückgang von Einrichtungen der Daseinsvorsorge
<b>Herausforderungen</b>	Einbindung von jungen Menschen, Förderung von Frauen und Willkommenskultur für Zuwanderer	Innenentwicklung vor Außenentwicklung und interkommunales Flächenmanagement	Gewährleistung der Daseinsvorsorge vor dem Hintergrund des demographischen Wandels	Gestaltung einer zeitgemäßen und nachhaltigen Mobilität
<b>Chancen</b>	Potenziale der Energiewirtschaft	Naturräumliches, kulturelles und touristisches Potenzial	Innovationsbereitschaft und Engagement der Akteure in der Region	Beteiligung der Bürger an der Zukunftsgestaltung

### 3. LEADER Aktionsgruppe: Form der Zusammenarbeit und Beteiligung

Die Organisationsstruktur der LEADER Aktionsgruppe als Regionalverein „Donau(T)Raum Oberschwaben e.V.“ bietet vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Beteiligung (s.a. Punkt 8. Öffentlichkeitsarbeit):



### 4. Ziele und Strategie

**Dies sind unsere übergeordneten regionalen Entwicklungsziele:**

1. Das Potenzial der Landschaft für den Natur-, Arten- und Landschaftsschutz stärken und die Empfindlichkeit und Schutzwürdigkeit ausgewählter Landschaftsbereiche (wie des Donautals bzw. der Donau-Aue und des Naturschutzgebiets Federsee) in das Bewusstsein der Bevölkerung und der Besucher rücken.
2. Die Donau mit ihrer Aue, ihren Uferbereichen und ihren Zuflüssen als wichtige Verbindungslinie behutsam nutzen und als ebenso wichtigen Naturraum in der Region wertschätzen.
3. Das Potenzial des Kulturrums und des Naturraums für einen der Landschaft angepassten Tourismus nutzen und in diesem Zusammenhang mit dem Naturpark Obere Donau und dem Naturschutzzentrum Federsee zusammen arbeiten.
4. Die Besonderheiten der Kulturregion Oberschwaben (z.B. Oberschwäbischer Barock, Welterbestätten der Vor- und Frühgeschichte) stärken und nach außen präsentieren.
5. Die weitere Siedlungsentwicklung auf die Ortskerne konzentrieren, um die Gemeinden und ihre Teilorte lebendig zu halten und die Zersiedelung wertvoller Landschaftsbereiche zu vermeiden.
6. Die verkehrlich periphere Lage der Region und teilweise schlechte Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren durch dezentrale und vernetzte Angebote der Daseinsvorsorge, interkommunale Zusammenarbeit, neue Mobilitätskonzepte und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ausgleichen.
7. Dem demographischen Wandel mit seinen gesellschaftlichen Auswirkungen durch spezifische Angebote für Senioren und Jugendliche sowie durch Nachbarschaftshilfe und Bürgerbeteiligung begegnen.
8. Die regionale Wirtschaft und Wertschöpfung durch interkommunale Zusammenarbeit, Gestaltung des Strukturwandels in der Landwirtschaft, Unterstützung des Tourismus und

der Regionalvermarktung, Voranbringen der Breitbandversorgung, Weiterentwicklung der Energieregion Oberschwaben, Verbesserung der Mobilität sowie durch das Erschließen bisher zu wenig beachteter Arbeitskräfte-Potenziale (Frauen, ältere Arbeitnehmer, Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund) verbessern.

9. Die Energiewende in der Region voranbringen und die Vorreiter-Rolle der Region Oberschwaben in diesem Bereich ausbauen, indem vorhandene Potenziale regenerativer Energien genutzt, das Vorgehen in der Region koordiniert und die Bürgerschaft an der Wertschöpfung im Energiesektor beteiligt wird. Auf diesem Gebiet mit den regionalen Energieagenturen zusammenarbeiten.

**Daraus ergeben sich folgende Handlungsfelder für die LEADER Aktionsgruppe:**

1. **Innenentwicklung** – zukunftsfähige Gestaltung der Dörfer
2. **Kultur- und Naturlandschaft** – Grundlage für einen der Region angepassten **Tourismus**
3. **Energieregion** – Wertschöpfung durch Koordination des Vorgehens
4. **Alternative Mobilitätskonzepte** – Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse
5. **Querschnittsthema Frauen:** Impulse von und für Frauen

**Strategische Handlungsansätze und Leitplanken für die Arbeit des Vereins sind:**

- Mit dem **Beteiligungsverfahren LEADER-Buch**, durch **Fachtagungen** zu Entwicklungsthemen sowie hochwertige und vielfältige **Öffentlichkeitsarbeit** LEADER und die Entwicklungsthemen zu einem **Gesprächsthema in der Region** machen.
- **Zusammenarbeit auf allen Ebenen voranbringen:** mit strategischen Partnern des Vereins, Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, zwischen Akteuren in Gemeinden und über Gemeindegrenzen sowie über Grenzen der Region hinaus, mit Experten zu fachlich anspruchsvollen Themen.
- **Endogenes Potenzial und externe Impulse** zu neuem Wissen und neuen Themen für eine innovative LEADER Arbeit fruchtbar machen.
- Die **Kriterien einer nachhaltigen Regionalentwicklung** (Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, soziale und räumliche Gerechtigkeit, Stärkung der ökonomischen Wettbewerbsfähigkeit) **durch Projekte mit Leben füllen.**

**5. Maßnahmen in den Handlungsfeldern (Handlungsfeldziele)**

HF 1 Innenentwicklung	HF 2 Landschaft / Tourismus	HF 3 Energieregion	HF 4 Alternative Mobilität	QT Frauen
Umsetzung von Entwicklungskonzeptionen der Förderperiode 2007-2013	Region, Natur, Kultur und Landschaft erlebbar machen	Verbesserung des Wissens über Nutzungspotenziale	Bewusstsein für alternative Mobilität schaffen	Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen in der Region
Stärkung der Ortskerne zur Reduktion des Flächenverbrauchs	Kennenlernen der Landschaft ermöglichen, um Bewusstsein zu schaffen	Optimierung der Nutzung von regenerativen Energiequellen und Steigerung der Energieeffizienz	Private und flexible Mobilitätsformen entwickeln	Unterstützung von Existenzgründungen und Qualifikation

HF 1 Innenentwicklung	HF 2 Landschaft / Tourismus	HF 3 Energiregion	HF 4 Alternative Mobilität	QT Frauen
Interkommunale Zusammenarbeit zu Daseinsvorsorge und Flächenmanagement	Unterstützung einer naturnahen landwirtschaftlichen Nutzung	Elektromobilität auf der Basis regenerativer Energien voranbringen	Angebote entwickeln, die zu den Menschen kommen, insbes. für Senioren	Unterstützung der Vernetzung von Frauen
Stärkung und Vernetzung von Angeboten der Grund- und Nahversorgung	Touristische Angebote ausbauen und Zielgruppenorientierung verbessern	Unterstützung ganzheitlicher und nachhaltiger Energiekonzepte	Mobilitätsangebote entwickeln, die einen Beitrag zur Energiewende leisten	Leistung eines Beitrags zur Erhöhung des Anteils besser bezahlter Tätigkeiten und von Führungspositionen von Frauen
Schaffung von nachfrageorientiertem Wohnraum in den Ortskernen	Verbesserung der Attraktivität von Übernachtungsbetrieben	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und der Vernetzung in der Region		Verbesserung der Willkommenskultur für Frauen
Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten und Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte	Stärkung der Gastronomie, insbesondere der Dorf-Gaststätten	Verbesserung der energiewirtschaftlichen Wertschöpfung in der Region		

## 6. Steuerung und Management

Die Arbeit der LEADER Aktionsgruppe wird sich insbesondere an folgenden Leitplanken und Instrumenten orientieren:

- Leitbild, strategische Handlungsansätze und Leitideen der Handlungsfelder,
- Aktionsplan mit den messbaren SMART-Zielen sowie den quantitativen und qualitativen Indikatoren,
- Indikativer Finanzplan und Fördersatztabelle,
- Satzung des Regionalentwicklungsvereins „Donau(T)Raum Oberschwaben“ mit den dort festgehaltenen Regularien,
- Festgelegtes Verfahren zur Projektbewertung und zur Projektauswahl,
- Konzept für Monitoring und Selbstevaluierung,
- Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit.

Geplant sind ein bis zwei Mitgliederversammlungen im Jahr, um die Mitglieder der Organe zu wählen, über den aktuellen Umsetzungsstand des REK zu diskutieren, die Vereinsangelegenheiten wie Jahresabschlüsse zu regeln sowie Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung zu treffen. Der Beirat bzw. der Auswahlausschuss des Vereins wird bedarfsorientiert, voraussichtlich zwei bis fünf Mal jährlich tagen, um Vorhaben zu

diskutieren und Projektentscheidungen zu treffen. Die Fachausschüsse kommen ebenfalls nach Bedarf zusammen.

Die Geschäftsstelle bzw. das Regionalmanagement

- unterstützt den Verein und insbesondere den Vorstand bei seinen Aufgaben,
- berät potenzielle Antragsteller und dokumentiert die geförderten Projekte,
- organisiert und koordiniert Projekte des Vereins insbesondere im transnationalen Bereich, soweit sich keine sonstigen Projektträger finden,
- unterstützt und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit,
- führt die Finanzen mit den Ein- und Ausgaben des Vereins
- und bearbeitet konkrete Aufträge des Vereins oder des Vorstandes.

Ein transparentes Projektauswahlverfahren wird durch ein Projektbewertungs-Formblatt unterstützt. Mit diesem Formblatt werden die Ziele des REK für jeden einzelnen Projektvorschlag operationalisiert, sodass eine hohe Projektqualität und die Passgenauigkeit im Hinblick auf das REK gegeben sind.

## 7. Monitoring und Selbstevaluation

Dies ist unser Konzept für Monitoring und Selbstevaluation:

Monitoring und Selbstevaluierung				
laufend			punktuell	
Qualität der Projekte:	Qualität von Prozess, Strukturen, Management:	Zielkontrolle REK (Inhalte und Strategie) anhand von:	Evaluation zur	
Formblätter zur Projektbewertung	Dokumentation von Sitzungen, Veranstaltungen, Akteursnetzwerk, Jahresbilanzen, Bilanzgesprächen	- SMART-Zielen - quantitativen und qualitativen Indikatoren - Aktionsplan mit Meilensteinen	- Kontrolle Inhalte und Strategie	
			- Projektqualität	
			- Qualität von Prozess, Strukturen und Management	
			Selbstevaluierung (1-2 mal im Förderzeitraum):	Informationen aus externer Programmevaluation
			- Zielgruppenbefragungen	
			- Bilanzworkshops	
			- Auswertung lfd. Dokumentation	

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Oberschwaben besteht aus den folgenden wichtigsten Bestandteilen:

- Zentrale Informationsplattform ist die Website des Vereins.
- Vereinsmitglieder mit LEADER Visitenkarte und Projektträger fungieren als Multiplikatoren.
- LEADER-Bücher werden zur Bürgerbeteiligung im laufenden Prozess eingesetzt.
- Projektplaketten, Faltblatt und LEADER-Messewand tragen zur Corporate Identity von LEADER Oberschwaben bei.
- Die Beteiligung an regionalen und überregionalen Events und die Pressearbeit machen LEADER zusätzlich in der Region bekannt.
- Zur Europawoche wird jährlich zu einer spezifischen LEADER Aktion eingeladen.